



## **Strukturierter Qualitätsbericht 2014**

AMEOS Klinikum Staßfurt

*gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über das Berichtsjahr 2014  
erstellt am 12.06.2017*

## Impressum

Krankenhaus: AMEOS Klinikum Staßfurt

Anschrift:

39418 Staßfurt

<http://www.ameos.eu>

## Inhaltsverzeichnis

### Einleitung

#### **A** Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
  - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
  - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
  - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - A-11.2 Pflegepersonal
  - A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
  - A-12.1 Qualitätsmanagement
    - A-12.2 Risikomanagement
      - A-12.2.1 Verantwortliche Person
      - A-12.2.2 Lenkungsgremium
    - A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements
      - A-12.3.1 Hygienepersonal
      - A-12.3.2 Hygienebezogenes\_Risikomanagement
    - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
- A-13 Besondere apparative Ausstattung

#### **B** Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- B-1 Klinik für Innere Medizin / Altersmedizin**
  - B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
  - B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-1.4 Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

## Inhaltsverzeichnis

B-1.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-1.11	Personelle Ausstattung
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen Ärztliche Fachexpertise der Abteilung
B-1.11.2	Pflegepersonal Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
<b>B-2</b>	<b>Klinik für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin</b>
B-2.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-2.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
B-2.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-2.4	Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-2.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-2.11	Personelle Ausstattung
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen Ärztliche Fachexpertise der Abteilung
B-2.11.2	Pflegepersonal Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
<b>B-3</b>	<b>Klinik für Innere Medizin</b>
B-3.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-3.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
B-3.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-3.4	Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-3.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-3.11	Personelle Ausstattung
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen

## Inhaltsverzeichnis

	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung
B-3.11.2	Pflegepersonal
	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
<b>B-4</b>	<b>Tagesklinik Psychiatrie</b>
B-4.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-4.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
B-4.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-4.4	Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-4.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-4.11	Personelle Ausstattung
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen
	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung
B-4.11.2	Pflegepersonal
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

---

## **C** Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

## Einleitung

### Die AMEOS Gruppe

Die AMEOS Gruppe zählt zu den bedeutenden Gesundheitsdienstleistern im deutschsprachigen Raum. Die Gruppe mit Sitz in Zürich wurde 2002 mit dem Ziel gegründet, Krankenhäuser zu übernehmen, diese zu sanieren und für sie eine langfristige Perspektive zu entwickeln.

Die Krankenhäuser, Pflege- und Eingliederungseinrichtungen sowie Poliklinika verbinden hochwertige medizinische und pflegerische Leistungen mit Qualität und Menschlichkeit. Sie bieten der breiten Bevölkerung in regionalen Netzwerken - den AMEOS Regionen - eine umfassende medizinische und pflegerische Versorgung.

Zur AMEOS Gruppe gehören mittlerweile 68 Einrichtungen an 38 Standorten. Hierzu zählen 48 Krankenhäuser, inklusive der Poliklinika, neun Pflegeeinrichtungen sowie elf Eingliederungseinrichtungen. Das Angebot besteht aus einer breiten Palette von hochwertigen Diagnostik-, Behandlungs- und Versorgungsmöglichkeiten in den vier AMEOS Regionen.

Bei AMEOS sind Leben und Gesundheit der Patienten in guten Händen. Professionalität und Motivation der Mitarbeitenden werden gefördert; diese agieren eigenverantwortlich, leistungs- und teamorientiert. Gemeinsames Ziel ist, neue Maßstäbe in Medizin und Pflege zu setzen.

Unserer Qualitätspolitik basiert auf den Werten der AMEOS Gruppe. Sie ist Grundlage für unsere Qualitätsstrategie, die Qualitätsziele sowie die daraus abgeleitete Aktivitäten. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter bei AMEOS ist sie Verpflichtung und Ansporn zugleich. Das Selbstverständnis eines umfassenden und integrierten Qualitätsmanagements beinhaltet:

Qualität orientiert sich am Patienten, Klienten und Kunden

Qualität wird mit allen Mitarbeitenden aller Bereiche und Ebenen erzielt

Qualität ist kein Ziel, sondern ein kontinuierlicher Prozess

Qualität setzt aktives Handeln voraus und muss erarbeitet werden

Auf dieser Basis formuliert AMEOS seine Qualitätspolitik in elf Säulen: Patienten- und Klientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Führen & Management, Kommunikation & Information, Kooperation & Partnerschaft, Multiprofessionalität, Prozessorientierung, Sicherheit, Kontinuierliche Verbesserung, Wachstum & Integration sowie Messen & Prüfen.

Als Unternehmen im Gesundheitswesen hat AMEOS eine hohe soziale und ethische Verantwortung gegenüber Patienten und Angehörigen, Mitarbeitenden sowie der sozialen und ökologischen Umwelt. Diese wird frei von politischen, kulturellen oder religiösen

## Einleitung

---

Werthaltungen wahrgenommen.

### **Die AMEOS Region**

Die Region AMEOS Sachsen-Anhalt verbindet die 16 AMEOS Einrichtungen an neun Standorten im Bundesland Sachsen-Anhalt. Insgesamt stehen hier 2.250 Betten bzw. Behandlungsplätze zur Verfügung. In der Regionalzentrale werden Leistungen und Kompetenzen gebündelt. Auch das Qualitätsmanagement nimmt dort einen wichtigen Stellenwert ein. Die Weiterentwicklung von Leistungen, die Sicherung von Prozessen und deren Qualität wird hier maßgeblich gesteuert. Die 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region profitieren davon und erbringen so medizinische und pflegerische Leistungen auf qualitativ höchstem Niveau.

### **Die Einrichtung**

Das AMEOS Klinikum Staßfurt ist ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und ein Krankenhaus der Basisversorgung mit folgendem Leistungsangebot:

Klinik für Innere Medizin

Klinik für Innere Medizin - Altersmedizin

Klinik für Anästhesie, Schmerz- und Palliativmedizin

Tagesklinik Psychiatrie

Funktionsdiagnostik

Physiotherapie

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:  
 Bodestraße 11  
 39418 Staßfurt  
 Postanschrift:  
 Bodestraße  
 39418 Staßfurt  
 Internet: <http://www.ameos.eu>  
 Institutionskennzeichen des Krankenhauses 261500358  
 Standort(nummer): 02

#### Ärztliche Leitung

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Dr. med. Monika Mingramm Ärztliche Direktorin AMEOS Klinikum Aschersleben	Telefon: +49(0)3473 97 1501	mmin.anae@aschersleben.ameos.de

#### Pflegedienstleitung

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Witiko Nickel Pflegedirektor AMEOS Klinika im Salzland	Telefon: +49(0)3473 97 1501 Fax: +49(0)3473 97 1504	wnic.pfl@aschersleben.ameos.de

#### Verwaltungsleitung

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Matthias Stulpe-Diederichs Krankenhausdirektor	Telefon: +49(0)3473 97 1000 Fax: +49(0)3473 97 1005	MSTU.verw@ost.ameos.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: AMEOS  
 Art: privat

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Ja: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

### A-5 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	Die Atemgymnastik/-therapie erfolgt im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung.
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	Diese Leistungen werden von den Psychologen der Tagesklinik Psychiatrie durchgeführt.
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst steht Ihnen zu Beratungsleistungen bei Beantragung der Pflegestufe, Heimplatz, Rehaeinrichtungen usw. zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Für die Öffentlichkeitsarbeit werden "Tag der offenen Tür" und Führungen durch die Klinikbereiche durchgeführt.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	Die ambulante Pflege/Kurzzeitpflege wird über den Sozialdienst des Klinikums organisiert.

### A-6

#### Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer  Mediennutzung: Kosten pro Tag: 0 Euro	
NM18	Telefon am Bett  Telefonnutzung: Kosten pro Tag: 2,00 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15 Euro Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 Euro	
NM19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen  Parkplatznutzung: Kosten pro Stunde Max: 0 Euro Kosten pro Tag Max: 0 Euro	
NM42	Seelsorge	
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF25	Dolmetscherdienst	

### A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	

#### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die theoretische Ausbildung erfolgt im AMEOS Institut Ost "Albert Schweitzer" in Aschersleben.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	

### A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

119

### A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 4271

Teilstationäre Fallzahl: 347

Ambulante Fallzahl: 997

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-11 Personal des Krankenhauses

#### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2 Vollkräfte	

#### A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	68,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,25 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1,8 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,9 Vollkräfte	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	1,8 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,8 Vollkräfte	
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater / zur Diabetesberaterin	0,9 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	3,8 Vollkräfte	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	3,6 Vollkräfte	

### A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

#### A-12.1 Qualitätsmanagement

##### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Vorname:	Andrea
Nachname:	Hennicke
Funktion/Arbeitsschwerpunkt:	Regionalverantwortliche Qualitätsmanagement
Telefon:	+49(0)3473 97 1071
Fax:	+49(0)3473 97 1125
E-Mail:	andh.zd@aschersleben.ameos.de

##### A-12.1.2 Lenkungsgremium Qualitätsmanagement

Beteiligte Abteilungen:	Klinikdirektor, Pflegerische Klinikumsleitung
Tagungsfrequenz:	monatlich

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-12.2 Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Vorname: Andrea  
 Nachname: Hennicke  
 Funktion/Arbeitsschwerpunkt: Regionalverantwortliche Qualitätsmanagement  
 Telefon: +49(0)3473 97 1071  
 Fax: +49(0)3473 97 1125  
 E-Mail: andh.zd@aschersleben.ameos.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen: Klinikdirektion, Pflegerische Klinikumsleitung  
 Tagungsfrequenz: monatlich

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Trifft nicht zu / entfällt.

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Es existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet (Tagungsfrequenz: quartalsweise).

#### Maßnahmen

-

Nr.	Bezeichnung	Datum/Frequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2014-10-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygieniker	1	
Hygienebeauftragte Aerzte	1	
Hygienefachkräfte	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	4	

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Vorname:

Nachname:

Funktion/Arbeitsschwerpunkt:

#### A-12.3.2 Hygienebezogenes Risikomanagement

Trifft nicht zu / entfällt.

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt: Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. Ja Jeder Mitarbeiter hat sich den Beschwerden der Patienten oder Angehörigen anzunehmen. Ist eine sofortige Lösung nicht möglich, ist die Beschwerde an die Qualitätsbeauftragte weiterzuleiten.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. Ja Eingehende schriftliche Beschwerden sind in Kopie an die Qualitätsbeauftragte weiterzuleiten. Es erfolgt vom Qualitätsmanagement die Koordination mit dem Umgang der Beschwerde.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. Ja

## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### Ansprechpartner

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Andrea Hennicke Regionalverantwortliche Qualitätsmanagement	Telefon: +49(0)3473 97 1071 Fax: +49(0)3473 97 1125	andh.zd@aschersleben.ameos.de

Erläuterungen: Das Beschwerdemanagement ist Bestandteil des Qualitätsmanagements und wird zentral von der Qualitätsbeauftragten geleitet.

### Anonyme Eingabemöglichkeiten

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.

Erläuterungen: Briefkasten auf Station  
Tel. +49 (0)3473- 97 1071

### Patientenbefragungen

Es wurde mindestens eine Patientenbefragung durchgeführt.

### Einweiserbefragungen

Es wurde mindestens eine Einweiserbefragung durchgeführt.

Erläuterungen: Einweiserbefragungen finden alle 3 Jahre statt

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	Die Radiologische Praxis befindet sich im AMEOS Klinikum Staßfurt.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung		
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)		
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (X)			



## Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	X	Die Radiologische Praxis befindet sich im AMEOS Klinikum Staßfurt.
AA23	Mammographiergerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Die Radiologische Praxis befindet sich im AMEOS Klinikum Staßfurt.

## **Teil B      Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

---

- B-1**                      **Klinik für Innere Medizin / Altersmedizin**
  
- B-2**                      **Klinik für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin**
  
- B-3**                      **Klinik für Innere Medizin**
  
- B-4**                      **Tagesklinik Psychiatrie**

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-1 Klinik für Innere Medizin / Altersmedizin

#### B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

**Klinik für Innere Medizin / Altersmedizin**

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

#### Chefärzte und Chefärztinnen

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Dr. med. Calin Gurguta Chefarzt	Telefon: +49(0)3925 262 208 Fax: +49(0)3925 262 253	cgur.med@stassfurt.ameos.de

#### Zugänge

Bodestraße 11  
39418 Staßfurt  
Bodestraße 11  
39418 Staßfurt

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Es wurden Zielvereinbarungen mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen entsprechend §136a SGB V getroffen.

#### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

#### B-1.4 Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

#### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 525  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-1.6

#### Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I50.1	49	Linksherzinsuffizienz
S72.1	36	Pertrochantäre Fraktur
S72.0	25	Schenkelhalsfraktur
E86	24	Volumenmangel
I63.4	19	Hirninfrakt durch Embolie zerebraler Arterien
R55	11	Synkope und Kollaps
I64	9	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
S32.8	8	Fraktur sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Lendenwirbelsäule und des Beckens
I63.9	8	Hirninfrakt, nicht näher bezeichnet
I21.4	8	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
I63.5	7	Hirninfrakt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
R26.8	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
R42	5	Schwindel und Taumel
J44.1	5	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
J44.0	5	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege
J18.9	5	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
S72.3	4	Fraktur des Femurschaftes
J20.9	4	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
I10.0	4	Benigne essentielle Hypertonie
S42.2	4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus
M16.9	4	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-550.1	337	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
8-550.2	73	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
8-390.x	52	Lagerungsbehandlung: Sonstige
3-200	49	Native Computertomographie des Schädels
1-632	41	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
8-550.0	38	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
8-800.c0	36	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
1-710	29	Ganzkörperplethysmographie
1-770	27	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
8-930	23	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-320	20	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-980.0	19	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-831.0	17	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
1-771	16	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
8-919	14	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-820.41	11	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Zementiert
3-220	10	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-206	9	Native Computertomographie des Beckens
8-390.3	9	Lagerungsbehandlung: Lagerung bei Schienen
3-225	9	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-440.a	8	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-711	8	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3-207	8	Native Computertomographie des Abdomens
5-431.2	7	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)
8-933	7	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
8-987.11	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-203	6	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-222	6	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-990	6	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-980.10	6	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 185 bis 368 Aufwandspunkte
3-205	5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
1-650.1	5	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
3-226	5	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-620.00	5	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
3-802	5	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-152.1	5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-132.1	5	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig
5-449.e3	4	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
3-820	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-715	4	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
1-266.0	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
5-790.5f	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
3-202	4	Native Computertomographie des Thorax
8-561.1	4	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
9-500.0	4	Patientenschulung: Basisschulung
8-987.12	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-931.1	4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Mit kontinuierlicher reflektionspektrometrischer Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
8-771	4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-790.8f	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch dynamische Kompressionsschraube: Femur proximal

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu / entfällt.

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

### B-1.11 Personelle Ausstattung

#### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte 78,35820 Fälle je Vollkraft bzw. Person	Chefarzt Dr. med. Gurguta besitzt die Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin und Geriatrie für 12 Monate.
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte 262,50000 Fälle je Vollkraft bzw. Person	



## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

AQ23 Innere Medizin

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------------------------	-------------------------

ZF09 Geriatrie

### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
--	--------	------------------	-------------------------

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,7 Vollkräfte 29,66101 Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
--	--	---------	--

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
--	--	---------	--

Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
------------------------------------	--	---------	--

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	2 Jahre	
--	--	---------	--

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5 Vollkräfte 116,66666 Fälle je Vollkraft bzw. Person	1 Jahr	
--	--	--------	--

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	ab 200 Std. Basiskurs	
------------------------------------	--	--------------------------	--

Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
---------------------------------	--	---------	--

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP07	Geriatric	

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
ZP07	Geriatric	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-2 Klinik für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin

#### B-2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

**Klinik für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin**

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

#### Chefärzte und Chefärztinnen

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Dr. med. Ralf Rehwinkel Chefarzt	Telefon: +49(0)3925 262 284 Fax: +49(0)3925 262 280	rreh.anae@stassfurt.ameos.de

#### Zugänge

Bodestraße 11

39418 Staßfurt

Bodestraße 11

39418 Staßfurt

#### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Es wurden Zielvereinbarungen mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen entsprechend §136a SGB V getroffen.

#### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI38	Palliativmedizin	
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	

#### B-2.4 Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 460

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M54.4	104	Lumboischialgie
M53.1	58	Zervikobrachial-Syndrom
M54.5	25	Kreuzschmerz
M54.1	22	Radikulopathie [5. Stelle: 0-9]
R52.1	11	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
R52.2	11	Sonstiger chronischer Schmerz
M54.8	6	Sonstige Rückenschmerzen [5. Stelle: 0-9]
M79.7	6	Fibromyalgie [5. Stelle: 0]
C34.9	5	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
M25.5	5	Gelenkschmerz [5. Stelle: 0-9]
B02.2	5	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
M53.0	4	Zervikozephalales Syndrom
M51.2	4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M80.0	4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur [5. Stelle: 0-9]
M53.3	4	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
R53	4	Unwohlsein und Ermüdung
G44.2	4	Spannungskopfschmerz

### B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-918.02	139	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-802	96	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-915	39	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-919	35	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-918.01	23	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.14	20	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 56 Therapieeinheiten, davon mindestens 14 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
1-632	18	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-390.x	17	Lagerungsbehandlung: Sonstige
8-020.7	16	Therapeutische Injektion: Bandscheibe
8-800.c0	16	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3-225	15	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-982.1	14	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-918.12	14	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
3-806	13	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-917.03	13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
1-440.a	12	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
5-399.5	12	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
8-918.11	12	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-020.5	12	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
3-203	11	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-222	10	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-823	10	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-918.00	9	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
3-226	9	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-202	9	Native Computertomographie des Thorax
8-910	9	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-918.13	8	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 56 Therapieeinheiten, davon weniger als 14 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
9-200.0	8	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte
3-820	7	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-831.0	7	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
3-200	6	Native Computertomographie des Schädels
9-200.1	6	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
3-207	5	Native Computertomographie des Abdomens
3-206	5	Native Computertomographie des Beckens
8-914.02	5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-930	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-200.5	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
8-982.0	5	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
1-650.1	4	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-917.0x	4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: Sonstige
3-800	4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu / entfällt.

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt.

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

### B-2.11 Personelle Ausstattung

#### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte 230,00000 Fälle je Vollkraft bzw. Person	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte 230,00000 Fälle je Vollkraft bzw. Person	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	



## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,5 Vollkräfte 43,80952 Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ07	Onkologische Pflege	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
PQ07	Onkologische Pflege	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-3 Klinik für Innere Medizin

#### B-3.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

##### Klinik für Innere Medizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

#### Chefärzte und Chefärztinnen

Person	Telefon / Fax	E-Mail
Chefarzt Dr. med. Calin Gurguta Interimsleiter Innere Medizin	Telefon: +49(0)3925 262 208 Fax: +49(0)3925 262 210	cgur.med@stassfurt.ameos.de

#### Zugänge

Bodestraße 11

39418 Staßfurt

Bodestraße 11

39418 Staßfurt

#### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Es wurden Zielvereinbarungen mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen entsprechend §136a SGB V getroffen.

#### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Hier werden Ergometrie, Spiroergometrie, Echokardiographie und Bodyplethysmographie durchgeführt.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI27	Spezialsprechstunde	Die Spezialsprechstunde beinhaltet die Schlafmedizinische Ambulanz.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	

### B-3.4 Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3286

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I50.1	187	Linksherzinsuffizienz
I10.0	106	Benigne essentielle Hypertonie
C34.9	104	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
I10.9	98	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet
H91.2	89	Idiopathischer Hörsturz
E86	83	Volumenmangel
J44.1	79	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
H93.3	63	Krankheiten des N. vestibulocochlearis [VIII. Hirnnerv]
K52.9	61	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
I20.9	58	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet
R07.4	57	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
J20.9	55	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
J18.9	54	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
R42	48	Schwindel und Taumel
R55	47	Synkope und Kollaps
N39.0	45	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
G47.3	39	Schlafapnoe
I20.8	39	Sonstige Formen der Angina pectoris
J44.0	35	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege
I21.4	33	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
C90.3	32	Solitäres Plasmozytom
F10.0	32	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
E11.9	31	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C56	30	Bösartige Neubildung des Ovars
C34.0	28	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
I47.1	25	Supraventrikuläre Tachykardie
K59.0	23	Obstipation
I48.9	23	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
K29.6	23	Sonstige Gastritis
K21.0	21	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
I48.0	21	Vorhofflimmern, paroxysmal
R11	21	Übelkeit und Erbrechen
C25.9	19	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet
J44.9	18	Chronische obstruktive Lungenerkrankung, nicht näher bezeichnet
C50.9	17	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
A41.5	16	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger
R10.1	16	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
A46	16	Erysipel [Wundrose]
I95.1	16	Orthostatische Hypotonie
D38.1	16	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten: Trachea, Bronchus und Lunge
I11.9	15	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz
J69.0	15	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
I21.9	15	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet
E11.6	15	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen
C85.1	15	B-Zell-Lymphom, nicht näher bezeichnet
J90	15	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
R07.2	15	Präkordiale Schmerzen
J18.0	14	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
B99	14	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I50.0	14	Rechtsherzinsuffizienz

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C34.1	13	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
A41.9	13	Sepsis, nicht näher bezeichnet
E66.2	13	Übermäßige Adipositas mit alveolärer Hypoventilation
R00.1	12	Bradykardie, nicht näher bezeichnet
C34.3	12	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
H81.9	12	Störung der Vestibularfunktion, nicht näher bezeichnet
I48.2	12	Vorhofflimmern, permanent
I48.1	11	Vorhofflimmern, persistierend
I44.2	11	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
I26.9	11	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
A04.7	10	Enterokolitis durch Clostridium difficile
K70.3	10	Alkoholische Leberzirrhose
I49.8	10	Sonstige näher bezeichnete kardiale Arrhythmien
R10.4	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
C16.9	10	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet
K57.3	10	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
D50.9	10	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet
C34.8	10	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend
K29.1	9	Sonstige akute Gastritis
R06.0	9	Dyspnoe
K29.7	9	Gastritis, nicht näher bezeichnet
K80.2	9	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis
D64.8	9	Sonstige näher bezeichnete Anämien
R18	9	Aszites
I20.0	9	Instabile Angina pectoris
C45.0	8	Mesotheliom der Pleura
C25.0	8	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
A08.1	8	Akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]
I49.5	8	Sick-Sinus-Syndrom
A09.9	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
R00.0	8	Tachykardie, nicht näher bezeichnet
K74.6	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber
K56.7	7	Ileus, nicht näher bezeichnet
C25.2	7	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
K85.2	7	Alkoholinduzierte akute Pankreatitis
R51	7	Kopfschmerz
J84.1	7	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose
D64.9	7	Anämie, nicht näher bezeichnet
K25.0	7	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
R00.2	7	Palpitationen
M54.5	7	Kreuzschmerz
M54.6	7	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
C88.4	7	Extranodales Marginalzonen-B-Zell-Lymphom des Mukosa-assoziierten lymphatischen Gewebes [MALT-Lymphom]
R07.3	7	Sonstige Brustschmerzen
K29.5	7	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet
C16.4	7	Bösartige Neubildung: Pylorus
C18.3	7	Bösartige Neubildung: Flexura coli dextra [hepatica]
R94.3	6	Abnorme Ergebnisse von kardiovaskulären Funktionsprüfungen
J06.9	6	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
H81.2	6	Neuropathia vestibularis
R63.3	6	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung
I63.5	6	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien



## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I80.2	6	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
J98.0	6	Krankheiten der Bronchien, anderenorts nicht klassifiziert
R05	6	Husten
T18.1	6	Fremdkörper im Ösophagus
K29.0	6	Akute hämorrhagische Gastritis
T78.3	6	Angioneurotisches Ödem
R53	6	Unwohlsein und Ermüdung
I95.9	6	Hypotonie, nicht näher bezeichnet
I49.3	6	Ventrikuläre Extrasystolie
J18.1	5	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
J45.0	5	Vorwiegend allergisches Asthma bronchiale
G58.0	5	Interkostalneuropathie
E87.1	5	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
R06.4	5	Hyperventilation
A41.1	5	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
B37.8	5	Kandidose an sonstigen Lokalisationen
R40.0	5	Somnolenz
J96.1	5	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K80.0	5	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis
N17.9	5	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
C80.0	5	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
R63.4	5	Abnorme Gewichtsabnahme
K25.9	5	Ulcus ventriculi: Weder als akut noch als chronisch bezeichnet, ohne Blutung oder Perforation
K85.9	5	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet
I47.2	5	Ventrikuläre Tachykardie
J03.9	5	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet
M54.4	5	Lumboischialgie
R17	4	Gelbsucht, nicht näher bezeichnet
D86.0	4	Sarkoidose der Lunge

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I21.1	4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
I50.9	4	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet
J47	4	Bronchiektasen
I63.8	4	Sonstiger Hirninfarkt
K62.5	4	Hämorrhagie des Anus und des Rektums
R50.8	4	Sonstiges näher bezeichnetes Fieber
I64	4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
F41.0	4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
R91	4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
J04.0	4	Akute Laryngitis
I25.9	4	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet
I35.0	4	Aortenklappenstenose
G45.9	4	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet
J02.9	4	Akute Pharyngitis, nicht näher bezeichnet
K26.0	4	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
J40	4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J44.8	4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-632	380	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-710	346	Ganzkörperplethysmographie
1-711	315	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3-222	296	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-933	288	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
1-620.00	245	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-440.a	174	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-390.x	168	Lagerungsbehandlung: Sonstige
8-542.11	162	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
3-225	151	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-242	139	Audiometrie
8-831.0	138	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
3-200	137	Native Computertomographie des Schädels
8-800.c0	121	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
1-620.01	113	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
8-930	107	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-208.1	106	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP / BERA)
3-05f	90	Transbronchiale Endosonographie
3-207	89	Native Computertomographie des Abdomens
1-650.1	87	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-980.0	86	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
1-715	84	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
8-706	84	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
3-202	79	Native Computertomographie des Thorax
3-052	71	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-208.8	71	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-426.3	68	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lymphknoten, mediastinal
1-430.1	65	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Bronchus
8-542.12	64	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
3-226	64	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-790	60	Kardiorespiratorische Polysomnographie
8-980.10	57	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 185 bis 368 Aufwandspunkte
1-620.10	54	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
1-208.x	53	Registrierung evozierter Potentiale: Sonstige
3-220	52	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-701	44	Einfache endotracheale Intubation
3-206	41	Native Computertomographie des Beckens
8-931.1	39	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Mit kontinuierlicher reflektionspektrometrischer Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
8-700.0	37	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
1-100	36	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
8-152.1	35	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
6-001.90	32	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Bortezomib, parenteral: 1,5 mg bis unter 2,5 mg

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-716.1	29	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung
8-771	29	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-266.2	28	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Kipptisch-Untersuchung zur Abklärung von Synkopen
1-853.2	27	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
8-716.0	27	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Ersteinstellung
8-717.1	27	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
8-931.0	27	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
5-431.2	24	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)
8-980.11	22	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 369 bis 552 Aufwandspunkte
5-377.30	22	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
8-542.13	20	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 3 Medikamente

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-547.0	20	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
9-200.0	20	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte
5-399.5	19	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
8-831.5	18	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation
8-144.0	17	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig
8-153	17	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-640.0	16	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
5-320.0	16	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus: Durch Bronchoskopie
3-820	15	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-980.20	15	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte: 553 bis 828 Aufwandspunkte
9-500.0	15	Patientenschulung: Basisschulung
1-424	14	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
6-001.65	14	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, parenteral: 650 mg bis unter 750 mg
8-831.2	14	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-542.21	14	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 1 Medikament
8-542.32	14	Nicht komplexe Chemotherapie: 3 Tage: 2 Medikamente

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-987.10	13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
1-444.7	13	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
9-320	13	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-791	12	Kardiorespiratorische Polygraphie
1-844	12	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5-377.1	12	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Einkammersystem
3-843.0	11	Magnetresonanztomographie [MRCP]: Ohne Sekretin-Unterstützung
8-980.21	11	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte: 829 bis 1104 Aufwandspunkte
5-377.8	11	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Ereignis-Rekorder
3-800	10	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-203	10	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-449.e3	10	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
5-469.e3	10	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
8-900	10	Intravenöse Anästhesie
3-994	9	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
6-005.d	9	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Nab-Paclitaxel, parenteral

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-800.c1	9	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
8-717.0	9	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung
8-812.60	9	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Normales Plasma: 1 TE bis unter 6 TE
6-002.72	8	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Pegfilgrastim, parenteral: 6 mg bis unter 12 mg
5-339.01	8	Andere Operationen an Lunge und Bronchien: Dilatation eines Bronchus, bronchoskopisch: Ohne Einlegen einer Schiene (Stent)
8-120	8	Magenspülung
5-452.21	8	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
8-542.22	8	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 2 Medikamente
8-132.2	8	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend
8-132.1	8	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig
1-432.00	7	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lunge: Durch Feinnadelaspiration
8-987.11	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage



## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-802	6	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-651	6	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-266.0	6	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
5-311.1	6	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie
1-650.0	6	Diagnostische Koloskopie: Partiell
8-980.30	6	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1105 bis 1656 Aufwandspunkte: 1105 bis 1380 Aufwandspunkte
8-932	6	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
5-320.4	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus: Bronchoskopische Kryotherapie
6-001.c2	6	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Pemetrexed, parenteral: 800 mg bis unter 900 mg
5-377.50	6	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation: Ohne atriale Detektion
3-825	5	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6-001.91	5	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Bortezomib, parenteral: 2,5 mg bis unter 3,5 mg
1-610.x	5	Diagnostische Laryngoskopie: Sonstige
6-002.86	5	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Pegyliertes liposomales Doxorubicin, parenteral: 70 mg bis unter 80 mg
1-700	5	Spezifische allergologische Provokationstestung
3-205	5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-152.2	5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Lunge

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-200.1	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
9-200.6	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
8-550.1	5	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
8-800.60	5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Patientenbezogene Thrombozytenkonzentrate: 1 patientenbezogenes Thrombozytenkonzentrat
3-804	4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-100.0	4	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
1-631	4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
5-210.1	4	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation
1-612	4	Diagnostische Rhinoskopie
8-500	4	Tamponade einer Nasenblutung
8-980.31	4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1105 bis 1656 Aufwandspunkte: 1381 bis 1656 Aufwandspunkte
8-640.1	4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Desynchronisiert (Defibrillation)
8-132.3	4	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich
6-001.63	4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, parenteral: 450 mg bis unter 550 mg
5-452.20	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Exzision ohne weitere Maßnahmen

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)			Zu den Behandlungsmethoden gehört die transösophageale Echokardiografie auf Überweisung von internistischen Fachärzten.
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Schlafambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	internistische Notaufnahme		

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,2 Vollkräfte 530,00000 Fälle je Vollkraft bzw. Person	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte 821,50000 Fälle je Vollkraft bzw. Person	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF39	Schlafmedizin	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,4 Vollkräfte 90,27472 Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,75 Vollkräfte 1877,71428 Fälle je Vollkraft bzw. Person	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Zusätzlich war ein Atemtherapeut auf der Intensivstation eingesetzt.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### B-3.11.3

### Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Zusätzlich war ein Atemtherapeut auf der Intensivstation eingesetzt.

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-4 Tagesklinik Psychiatrie

#### B-4.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Tagesklinik Psychiatrie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2960

#### Chefärzte und Chefärztinnen

Person	Telefon / Fax	E-Mail
R. Rivera Chefarzt	Telefon: +49(0)3925 262 162 Fax: +49(0)3925 262 202	srin.psy@stassfurt.ameos.de

#### Zugänge

Bodestraße 11  
39418 Staßfurt  
Bodetraße 11  
39418 Staßfurt

#### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Es wurden Zielvereinbarungen mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen entsprechend §136a SGB V getroffen.

#### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Die Psychiatrische Tagesklinik bietet die Behandlung nur für Erwachsene an.
VP12	Spezialsprechstunde	

### B-4.4 Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Wir bieten die Behandlungsmöglichkeiten in Spanisch und Russisch an.

### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	347
Erläuterungen:	genereller Aufenthalt der Patienten in der Tagesklinik

### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F32.1	50	Mittelgradige depressive Episode
F43.2	41	Anpassungsstörungen
F41.0	24	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F32.2	15	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F41.2	13	Angst und depressive Störung, gemischt
F41.1	12	Generalisierte Angststörung
F10.2	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F43.1	6	Posttraumatische Belastungsstörung



## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

ICD-10-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F61	6	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F33.2	5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F40.1	5	Soziale Phobien
F33.1	5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F60.3	4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F19.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F20.0	4	Paranoide Schizophrenie

### B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu / entfällt.

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	ambulante Sprechstunde		Dies umfasst das gesamte Leistungsspektrum der Tagesklinik Psychiatrie.

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt.

### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

### B-4.11 Personelle Ausstattung

#### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,6 Vollkräfte 0 Fälle je Vollkraft bzw. Person	Chefarzt Dr. Rivera besitzt die Weiterbildungsbefugnis Psychiatrie und Psychotherapie für 12 Monate.
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,6 Vollkräfte 0 Fälle je Vollkraft bzw. Person	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

  

Nr.	Zusatz-Weiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte 0 Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte Fälle je Vollkraft bzw. Person	3 Jahre	

### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung

## Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Psychologische Psychotherapeuten	3,5 Personen 0 Fälle je Vollkraft bzw. Person	
Diplom-Psychologen	1,8 Personen 0 Fälle je Vollkraft bzw. Person	

## Teil C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**  
Entfällt / die Daten liegen zum Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht vor.
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**  
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**  
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**  
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**  
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**  
Trifft nicht zu / entfällt.
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**  
Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht\* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen\*):  
12 Personen  
Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:  
11 Personen  
Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:  
11 Personen

**AMEOS Klinikum Staßfurt**

39418 Staßfurt

<http://www.ameos.eu>

:: Leben und Gesundheit in guten Händen ::